



Jahresbericht 2021 des Präsidenten – 65. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbands für Ponys und Kleinpferde SVPK

Das Vereinsleben und Verbandsjahr 2021 waren abermals stark von der Covid19-Pandemie geprägt. Persönliche Treffen, Sitzungen und Tagungen fanden oft nicht, und falls doch, unter strengen Schutzmassnahmen oder in Form von Onlinekonferenzen statt. Die fehlende persönliche Nähe, vor allem im ungefilterten gegenseitigen Austausch, hat die Verbandsarbeit in diesem Jahr sicherlich nicht vereinfacht. Nichtsdestotrotz ist es gelungen den Fragen und Anliegen unserer Mitglieder und von interessierten Pony- und Kleinpferdefreunden Rechnung zu tragen und im Kontakt zu bleiben.

Bereits Ende Februar 2021 war klar, dass auch die BEA Pferd unter den gegebenen Umständen nicht stattfinden wird. Die Planung dazu wurde, wie bereits im Jahr zuvor, wieder zurück in die Schublade gelegt.

Umso erfreulicher war es, dass unsere Sportveranstaltungen und Zuchtschauen, während der kurzen Erholungsphase im Sommer und Anfang Herbst, erfolgreich durchgeführt werden konnten. Den organisierenden Sektionen, den Helfern und Richtern, gebührt mein herzlicher Dank für Ihr Engagement und für den Willen auch unter schwierigen Bedingungen gelungene Anlässe für Pony- und Kleinpferdebegeisterte anzubieten.

Beschäftigt hat uns im Vorstand auch die im Jahr 2019 eingereichte Wiederanerkennung als Zuchtverband. Im Juni 2021 hat das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) einen ersten Zwischenbericht erstellt und uns einen Fragenkatalog mitsamt einer ersten Einschätzung der eingereichten Unterlagen zukommen lassen. Der Fachbereich Zucht hat hier ganze Arbeit geleistet und alle geforderten Stellungnahmen, Präzisierungen und Anpassungen zeitnah und unter grossem Aufwand auf den Weg gebracht. Die vom BLW für eine Wiederanerkennung als Zuchtverband zwingend geforderte Möglichkeit zur Verbandseinzelmitgliedschaft konnte nur per Statutenänderung realisiert werden. Die vom Vorstand ausgearbeitete Statutenrevision vom 21.08.2021 wurde den Sektionspräsidenten zur Diskussion vorgelegt und dem Bundesamt für Landwirtschaft als Entwurf zugesandt. Im Februar 2022 hat das BLW nun signalisiert, dass es mit den eingereichten Änderungen der Statuten einverstanden ist. Da sämtliche Statutenänderungen erst von der Delegiertenversammlung genehmigt werden müssen bevor sie Gültigkeit erlangen, werden wir die Statutenrevision an der 65. Delegiertenversammlung zur Abstimmung bringen.

Ein grosses Lob möchte ich meinen Vorstandskollegen aussprechen, die allesamt ihr Möglichstes tun um die anfallenden Verbandsarbeiten in ihren Ressorts abzuarbeiten.

Leider wird Karla Helfenstein, aus persönlichen Gründen, zur 65. Delegiertenversammlung im März 2022 aus dem Vorstand ausscheiden und den Vorstand des Fachbereichs Kommunikation weiterreichen. Ich möchte Ihr ausdrücklich für die geleistete Arbeit im Namen unseres Verbands danken und hoffe dass Sie uns im Vorstand als gute Kollegin und dem Verband als erfolgreiche Züchterin erhalten bleibt.

Die Aussichten auf eine Besserung der Pandemie-Situation und die damit einhergehenden Lockerungen der Einschränkungen macht Hoffnung, dass wir uns bald wieder in gewohnter Form treffen und austauschen können. Darauf freue ich mich sehr.

Bis dahin wünsche ich euch allen viel Glück im Haus und im Stall und danke euch für die Verbandstreue und den geleisteten Einsatz.

Daniel Siegenthaler
Riggisberg, März 2022